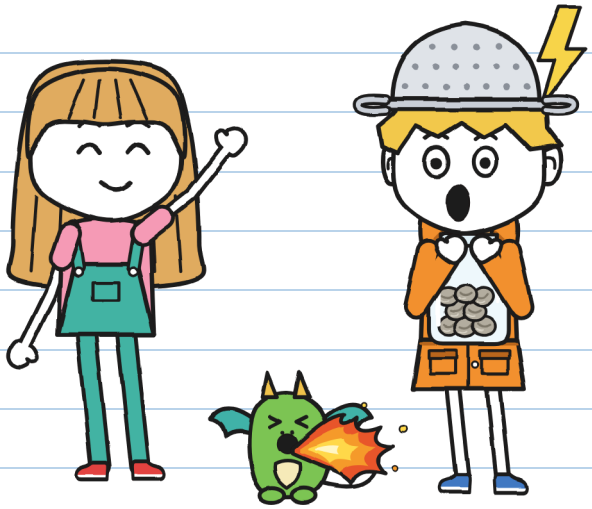
UNMÖGLICHE LIEFERUNGEN · 2

Nicht öffnen vor dem Donner

Lui Eriksson



(Gunnis Heft)

GRÖSSE S
Anfänger · 7+

UNMÖGLICHE LIEFERUNGEN · 2
Nicht öffnen vor dem Donner

Text und Illustrationen: Lui Eriksson

GRÖSSE S · Anfänger · 7+

Deutsche Fassung: LinguAula

Erste Auflage: 2026

© 2026 Lui Eriksson · info@linguaula.com

Frei fotokopierbar, für den Unterricht und für zu Hause.

Zweites Buch der Reihe. Das erste: „Dieses Paket beißt".

LinguAula

Übe jedes Kapitel auf linguaula.com

In diesem Buch wurde kein Donner verletzt. –J.



Und sonst niemandem. –J.

Wenn du es findest, öffne es nicht vor dem Donner.



Dieser Stempel zeigt, was nur in der Geschichte passiert: Mach es nicht nach. Wenn es über mehrere Seiten geht, stehen AB HIER und BIS HIER dran. Bei einem echten Gewitter gilt Seite 76. –J.

WER IST WER



Gunni. Samstags-Kurier. Gewitterjäger (mehr oder weniger). Dieses Heft gehört ihm.



Jule. Zählt die Sekunden zwischen Blitz und Donner. Schreibt in Grün und unterschreibt mit J.



Krümel. Drachenbaby. Kopiert Gunni alles. Alles.



Toni. Fährt für BLITZ, mit dem Rad. In zehn Minuten oder gratis.



Flora. Die Gärtnerin aus der Kanalstraße 9. Unterschreibt keine Steine.



Vera. Kümmert sich im Drachenhaus um Drachen, neben Floras Haus. Krümel wohnt bei ihr.



Mara. Die Chefin von Unmögliche Lieferungen. Trägt einen Hexenhut. Weiß mehr, als sie sagt.

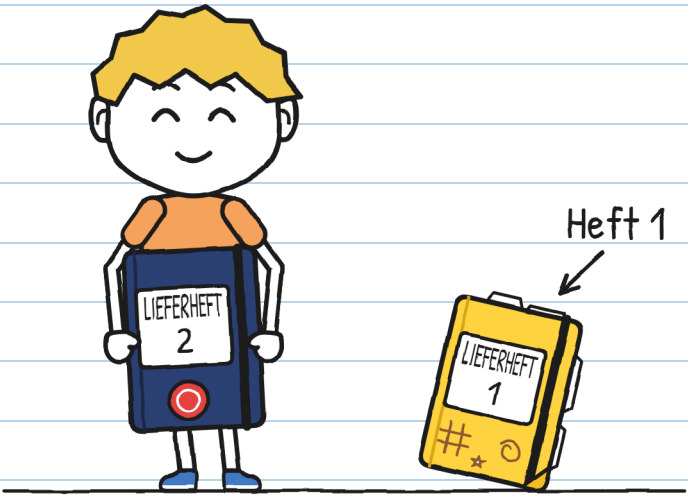


R. Schickt die Pakete, die niemand zustellen kann. Niemand sagt den Namen.

LIEFERHEFT 2
von Gunni

OFFIZIELL.

„Offiziell“: Ich lese es zuerst. Offiziell. –].



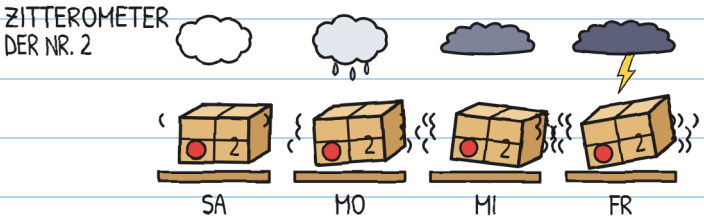
Heft 1 ist zu Ende: Es ist voll. Dieses hier hat mir Mara gegeben, die Chefin vom Laden. Es hat den Stempel vom Laden. Sie sagt: Ein offizielles Heft bemalt man nicht. Mal sehen.

KAPITEL 1

Gewitterjäger

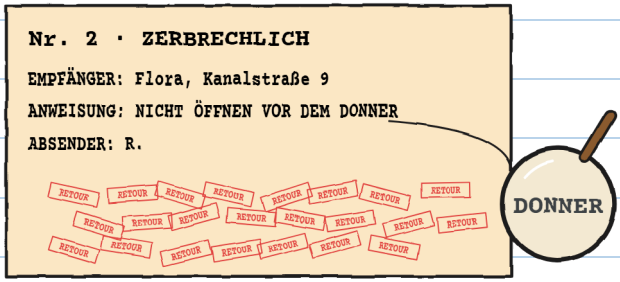
In Maras Laden steht ein Paket, das zittert. Jeden Tag ein bisschen mehr.
Ich fasse es nicht an.
Das letzte Paket, das Jule und ich geliefert haben, war ein Ei. Jetzt heißt sie Krümel, hat Flügel und kopiert mich bei allem.

Im Laden gegenüber von meinem Haus sind noch neunzehn Retouren übrig. Eine hat es sehr eilig.



Nicht aus Angst: Am Samstag um sechs Uhr abends kommt ein Gewitter. Ich habe sechsmal im Wetterbericht nachgesehen. –J.

Eine Retoure kommt immer zurück. Wer sie bekommt, muss das Etikett unterschreiben. Mit Tinte, die nicht weggeht, wie die vom grünen Filzstift von Jule. Sonst fliegt sie im Morgengrauen zurück ins Regal. Alle schickt dieselbe Person: R.



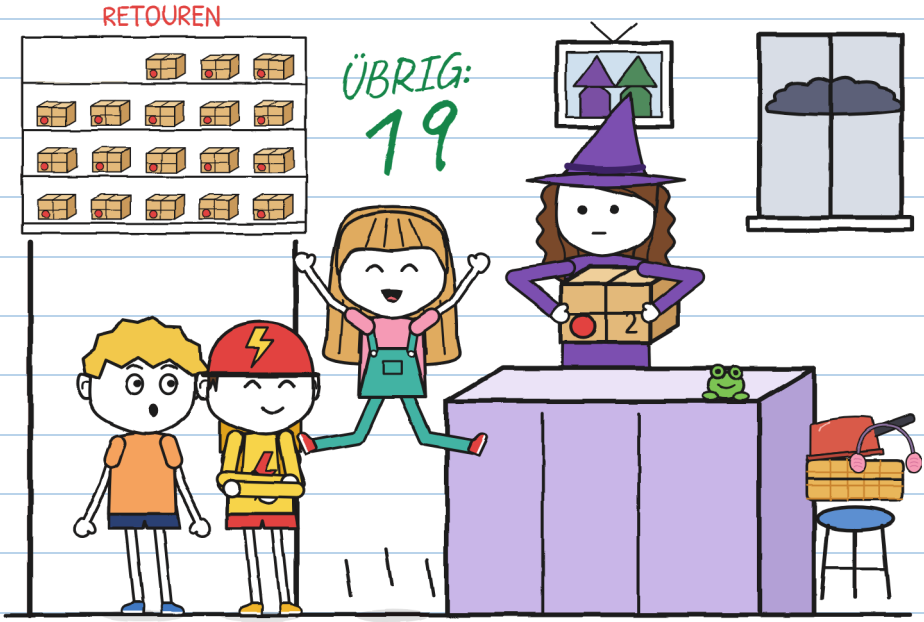
Auf Nr. 2 waren dreiundzwanzig RETOUR-Stempel.

Dreiundzwanzig. Ich habe sie zweimal gezählt. –J.

„Dreiundzwanzig Mal habe ich es selbst ausgeliefert", sagte Mara. „Und kein einziges Mal bei Gewitter."

Am Samstag um zehn Uhr hat Mara mit der Nr. 2 auf uns gewartet. Toni war da. Samstags haben wir drei Strafe, weil wir die Nr. 1 ohne Erlaubnis geliefert haben. Wir helfen im Laden.

„Das hier", sagte Mara, „liefert ihr aus. Heute Nachmittag."

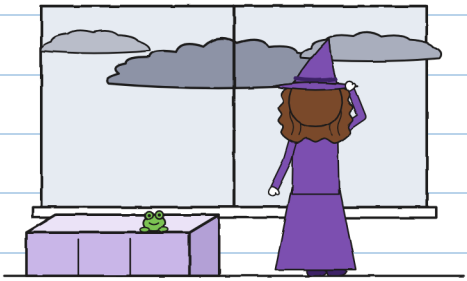


Jule ist riesig gesprungen. Fast hat sie das Schild ÜBRIG: 19 berührt.

Mara hat drei Bedingungen gestellt. Sie hat sie an den Fingern abgezählt:

1. Ihr geht um fünf Uhr los, vor dem Gewitter. Ihr bleibt bei Flora, bis es vorbei ist.
2. Eure Familien wissen Bescheid. Flora auch.
3. Die Regel vom Etikett: nicht vor dem Donner öffnen. Es zählt der Donner genau über euch. Die von weit weg zählen nicht.

„Und du kommst nicht mit?", fragte Jule.
„Ich habe hier noch etwas zu tun", sagte Mara. Sie hat durchs Schaufenster geschaut: Der Himmel wurde grau.



Was denn? –J.

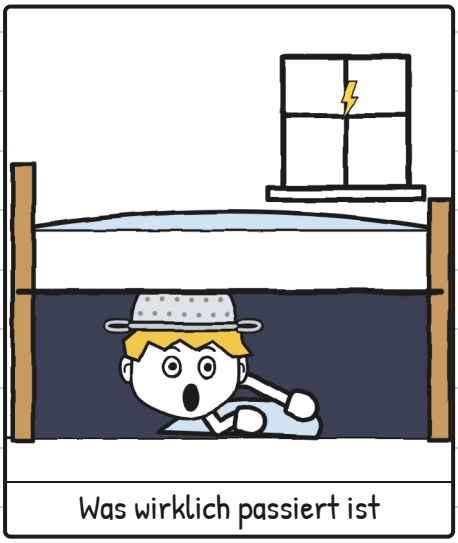
Dann hat Jule mich angesehen.
„Magst du Gewitter?“

Ich habe gesagt, was man dann sagt:

„Ich liebe sie. In meinem alten Viertel war ich Profi-Gewitterjäger.“



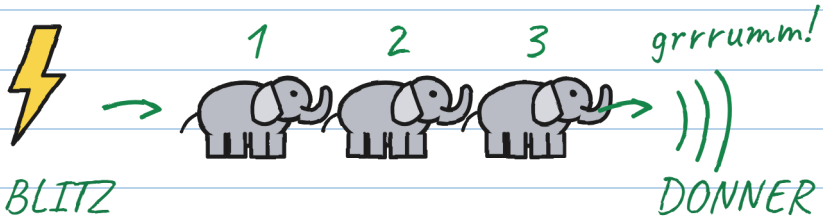
Was ich gesagt habe



Was wirklich passiert ist

Unterm-Bett-Profi. –J.

Jule hat mir gezeigt, wie man Gewitter zählt. In meinem Heft. Ohne zu fragen, wie immer:



ein Elefant, zwei Elefanten, drei Elefanten ...

1 Elefant = 1 Sekunde

3 Elefanten = 1 Kilometer (mehr oder weniger)

0 Elefanten = ÜBER UNS!

↖ Das ist der Donner vom Etikett.
Die von weit weg öffnen das Paket nicht.

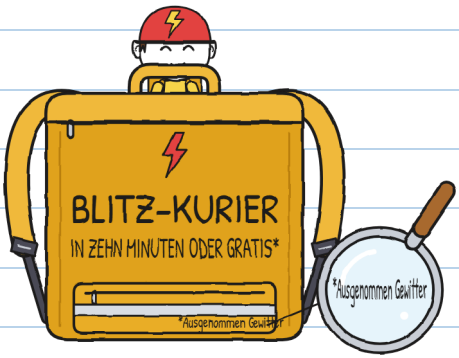
Mehr Elefanten: Dieser Blitz war weiter weg.

Hörst du Donner, auch weit weg: Schutz suchen!

Was man weiß, macht weniger Angst. –J.

Ich brauche das nicht: Ich liebe Gewitter. Aber ich habe es aufgeschrieben, für alle Fälle.

Toni hat das Etikett über meine Schulter gelesen.
„BLITZ liefert nicht bei Gewitter."
Er hat uns das Kleingedruckte gezeigt.
„Es ist noch kein Gewitter", sagte Jule.
Toni hat nachgesehen: Von „noch" war nichts da.

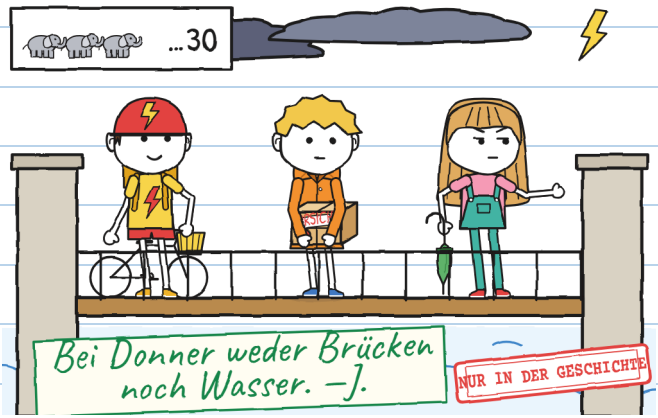


Das Kleingedruckte war zu klein. –J.

Und er ist mitgekommen.
Um fünf habe ich meine Regenjacke geholt.
„Zieh die orange an", sagte Mama von der Tür aus.
„Gehst du wirklich? Aber du, wenn es donnert …"
„TSCHÜSS, MAMA!"

„Aber du, wenn es donnert …" WAS? –J.

Wir sind über die Große Brücke gegangen. Nachts wird sie für die Schiffe hochgeklappt. Der Himmel wurde immer schwärzer. In der Mitte hat Jule dem Wasser zugewinkt. Ganz ernst. Der Kanal und sie mögen sich nicht.



Ganz weit weg ist der Himmel hell geworden. Jule hat dreißig Elefanten gezählt.
Grrrumm.
„Dieser Blitz ist etwa zehn Kilometer weit weg eingeschlagen", sagte sie. „Der Wetterbericht sagt das Gewitter für sechs Uhr an."
„Es hat gedonnert!", sagte Toni. „Machen wir es jetzt auf?"

„Der öffnet das Paket nicht", sagte Jule. „Der vom Etikett kommt mit dem Blitz: null Elefanten. Aber man hört ihn schon: Schutz suchen!"
Wir sind bis zur Kanalstraße gerannt. Ich habe so getan, als ob ich nichts höre.

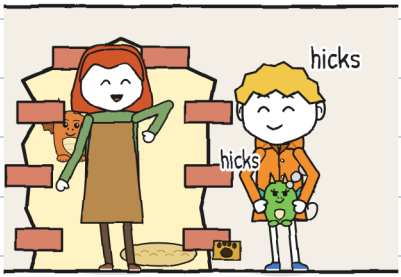
„War das ein Hicks?", fragte Jule.
„Nein", sagte ich. „Hicks!"



Das habe ich, seit ich klein bin, nur bei Donner. Dann kommen viele Hicks hintereinander, einer alle drei Sekunden. Ist das Gewitter über mir, höre ich nicht auf. Das ist keine Angst. Mein Körper macht das allein.

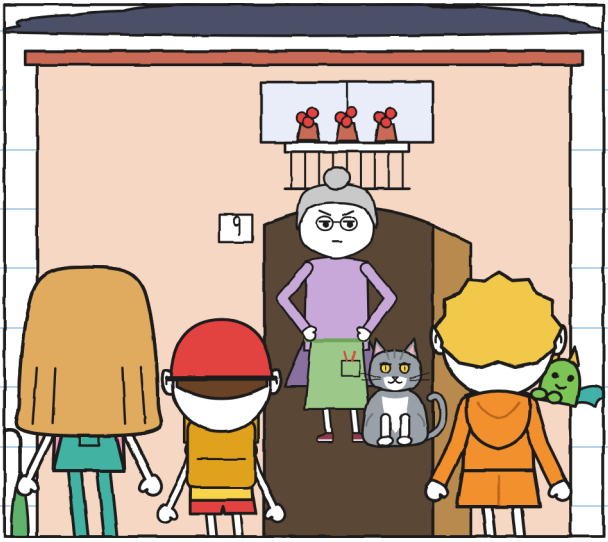
Das nennt man Angst. –J.

Vera hat an ihrer Tür auf uns gewartet, mit Krümel auf dem Arm. Samstags geht Krümel mit mir spazieren.
„Heute nur bis zu Flora: Es ist ihr erstes Gewitter", sagte Vera. Sie hat sie mir gegeben.
„Sie kopiert dich bei allem, Gunni. Sogar das, was du fühlst. Wenn sie Angst bekommt, zieh nicht an ihr: Sie hält sich fest. Wenn das Gewitter vorbei ist: dreimal an die Hofmauer klopfen, dann komme ich."
„Ich fühle nichts", sagte ich. „Ich liebe Gewitter."



Weit weg hat es gedonnert. Ich habe Hicks gemacht. Krümel hat Hicks gemacht. Ihr ist Rauch aus der Nase gekommen.
„Alle rein, sofort!", sagte Vera.

Floras Haus ist das mit den Geranien. Vor zwei Samstagen hat sie uns von diesem Balkon aus angesehen. Wir haben die Tür vom Drachenhaus gesucht. Sie sieht aus wie eine Wand.



Flora hat die Tür aufgemacht. Wir hatten keine Zeit zu klingeln. Sie hat das Paket angesehen. Dann den Himmel. Dann Krümel.
„Veras Kleine. Sie soll mir die Farne nicht ansengen", sagte sie. „Kommt rein, es regnet gleich. Ich warne euch: Ich unterschreibe keine Steine."

KAPITEL 2

Donner!

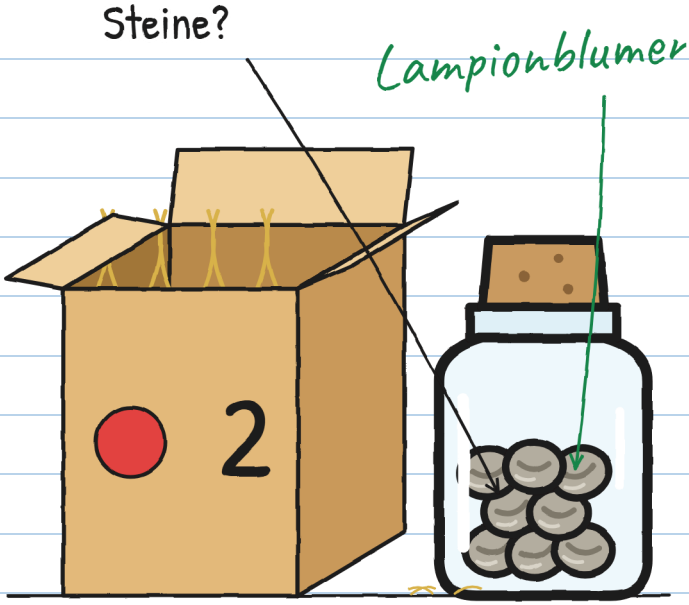
Floras Küche ist voll mit Pflanzen. Hinten führt eine Glastür ins Gewächshaus. Die Hintertür mit Katzenklappe führt in den Hof. Toni hat sein Rad in den Flur gestellt, wegen des Regens.



Auf dem Glas vom Gewächshaus waren ein paar aufgemalte Tropfen. Sie sind nach oben gelaufen, nicht nach unten.

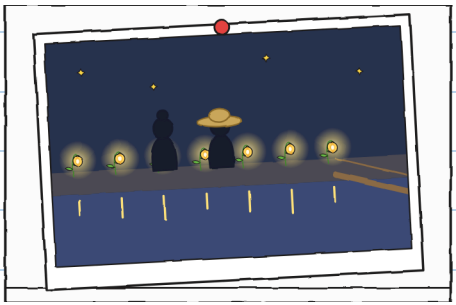
„Scheiben von R.", sagte Flora. „Sie lassen den Regen rein, wann ich will. Blitze nie."

Flora hat das Paket auf den Tisch gestellt. Sie hat es aufgemacht, ohne zu fragen. Drin war ein Glas. Mit acht grauen Kügelchen.
„Nicht öffnen vor dem Donner!", rief Jule.
„Ich habe das Paket geöffnet, nicht das Glas", sagte Flora. „Ich weiß, was drin ist: R. hat mir Lampionblumen versprochen und schickt mir Steine."



„Was ist eine Lampionblume?", fragte ich.

Flora hat uns ein altes Foto gezeigt: der Uferweg bei Nacht, mit kleinen Lichtern am Ufer.



„Das sind Pflanzen", sagte Flora. „Sie speichern das Licht der Blitze. Nachts leuchten sie."
„Und R. hat sie gepflanzt?"
„R. hat wache Samen gebracht, ich die Erde. Schlafende Samen habe ich nie gesehen."
„Und die Lampionblumen?"
„Sie sind ausgegangen. R. ist nicht mehr gekommen. Und jetzt schickt R. das hier."

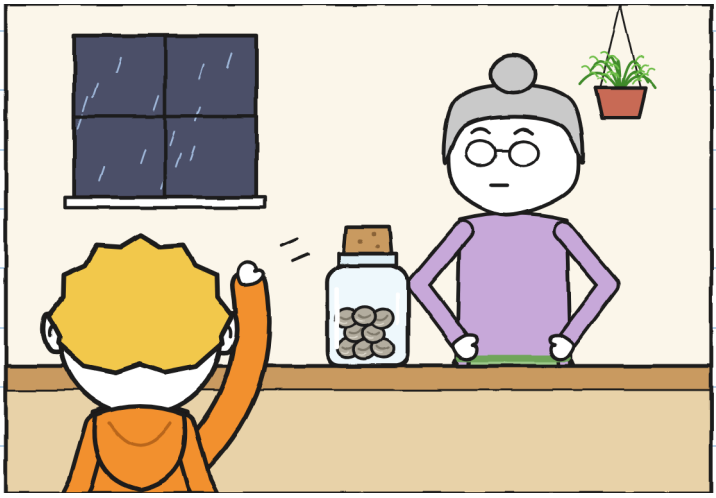
Darum ist der Kanal so dunkel. Darum macht der Steg Angst, das Brett über dem Kanal.

Machte. Mir sehr: im Dunkeln rüber. –J.

„R. hält immer Wort", sagte Flora. „Spät, aber R. hält Wort. Nur hier nicht: Dreiundzwanzig Mal hat man mir dieses Glas gebracht, mit Steinen."

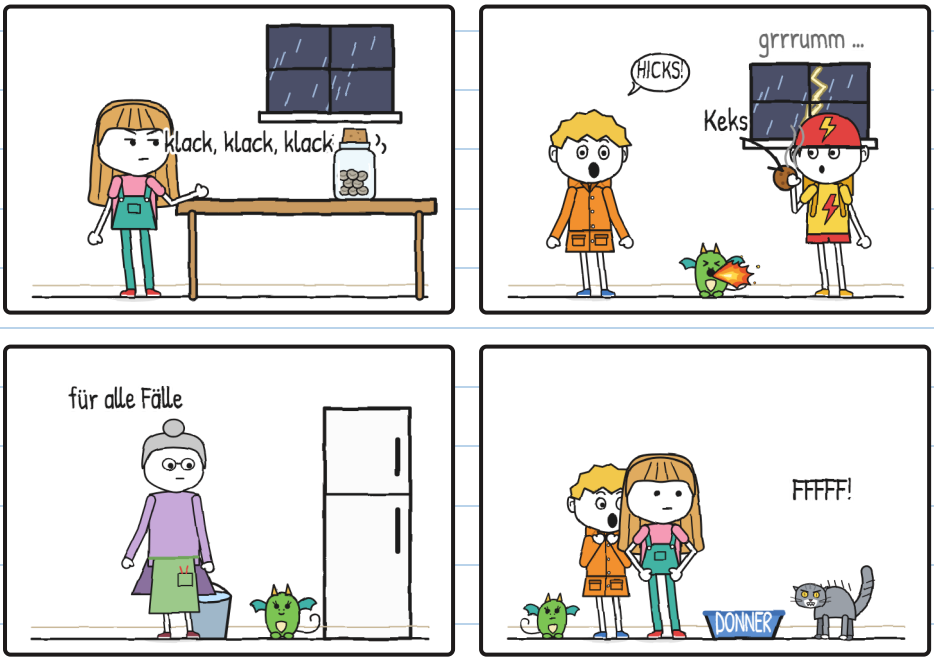
Ich habe an das Etikett gedacht. Ich konnte es auswendig: NICHT ÖFFNEN VOR DEM DONNER.
„Und haben Sie je auf den Donner gewartet, um es zu öffnen?", fragte ich.

Flora hat mich angesehen: Was für eine Frage!
„Ich warte auf niemanden", sagte sie. „Nicht mal auf Donner."



Floras Kater heißt Donner. Sein Name steht auf seinem Napf. Er ist grau wie eine Wolke. Und er schnurrt wie ein Donner.

Wir haben in der Küche auf das Gewitter gewartet. Es sind viele kleine Dinge passiert:



Das Schlimmste am Donner ist das Warten. –J.

Das Glas hat klirr, klirr gemacht. Immer lauter.
Jule hat gezählt: „Zwölf Elefanten." Dann: „Neun."
Ihr Fuß hat unter dem Tisch gezappelt.

„Du machst gleich ein Loch in den Boden",
sagte ich.
„Ich zähle."
„Dann zählt dein Fuß aber sehr schnell."
Da hat Krümel noch ein Flämmchen gemacht.
Donner ist durch die Katzenklappe in den Hof
geschossen. Flora hat die Hintertür aufgemacht
und gerufen:
„DONNEEER!"



Und Jule hat das Glas aufgemacht.



„Es hat gedonnert!“, sagte sie.

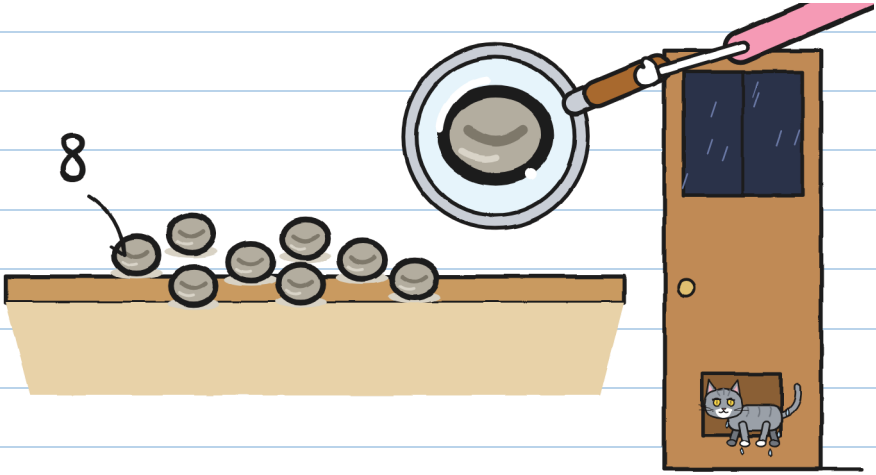
Es hat nicht gedonnert. Flora hat gerufen. Donner ist der Kater.

Ich habe „DONNER!“ gehört. Genau darauf habe ich gewartet. Niemand hat mir gesagt, dass das ein Kater ist. –J.

Das habe ich auf Seite 17 aufgeschrieben.

Diese Seite habe ich erst später gelesen. –J.

Als Jule es geöffnet hat, ist das Glas still geworden. Darin waren nur acht graue Kügelchen. Kalt und still. Jule hat sie auf den Tisch geschüttet. Sie hat sie mit der Lupe angesehen. „Sie haben eine Ritze", sagte sie. „Wie ein geschlossenes Auge."



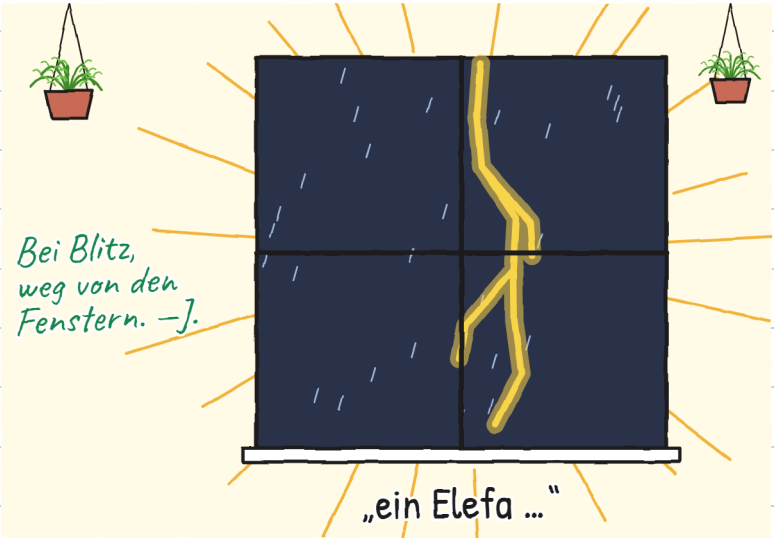
Donner ist klatschnass durch die Katzenklappe zurückgekommen. Flora hat die Tür zugemacht. „Steine. Wie immer", sagte sie. Und sie hat Jule angesehen.

Jule ist so rosa geworden wie ihr T-Shirt.

„Sie schlafen", sagte ich. „Das sind Samen, keine Steine. Darum steht da ‚Nicht öffnen vor dem Donner'. Vielleicht weckt ein Donner sie auf. Ein dicker, bei dem die Scheiben zittern."

Flora hat geschwiegen. Dann sagte sie:
„Wenn es Samen sind, sollen sie es beweisen."

Draußen war es fast Nacht, um sechs Uhr abends. Blitz. Jule hat angefangen zu zählen:

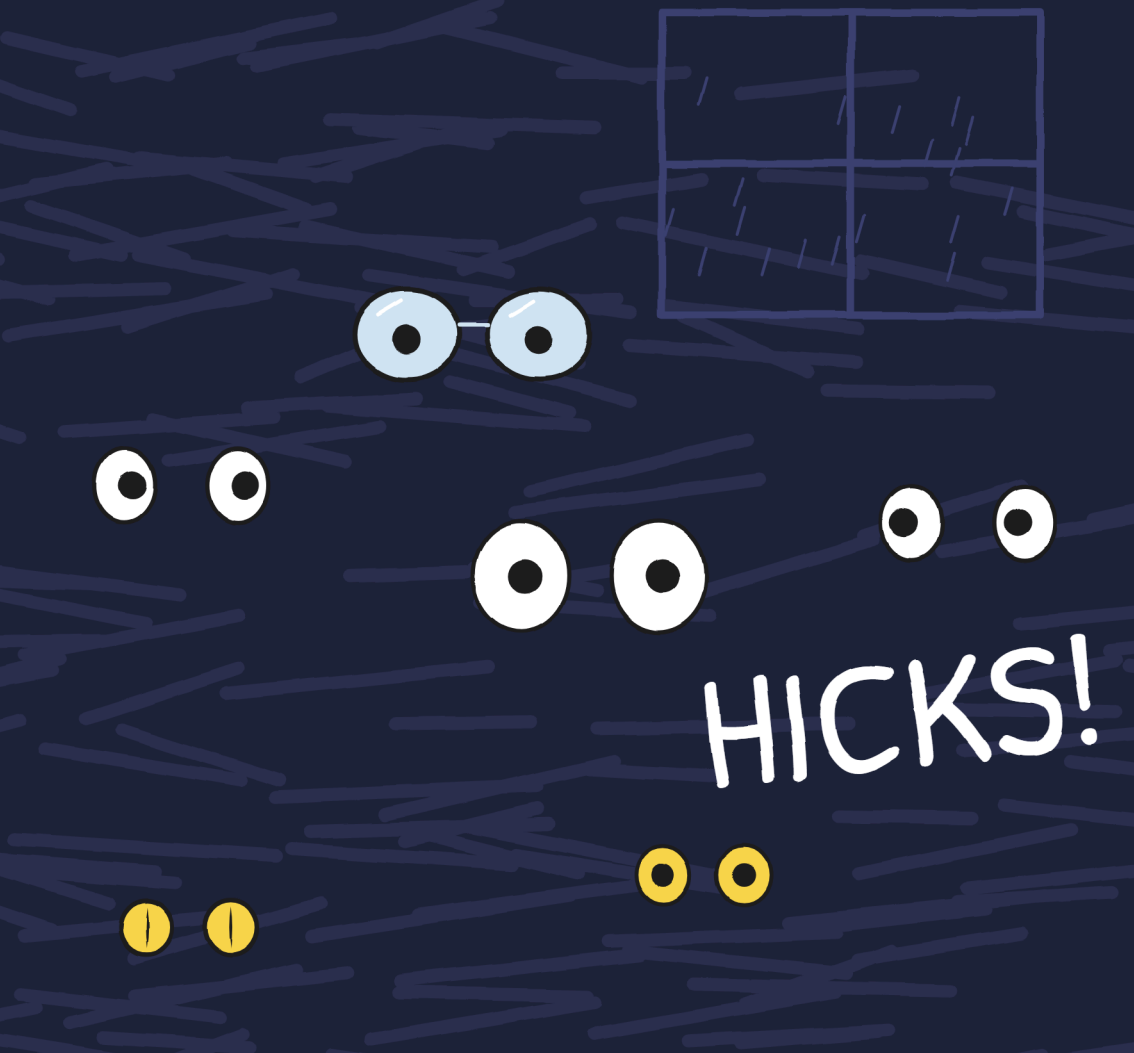


Und dann ist der echte gekommen.



Donner und Blitz zugleich: Das Gewitter war genau über uns. Der Tisch, die Gläser und die Scheiben haben gezittert.

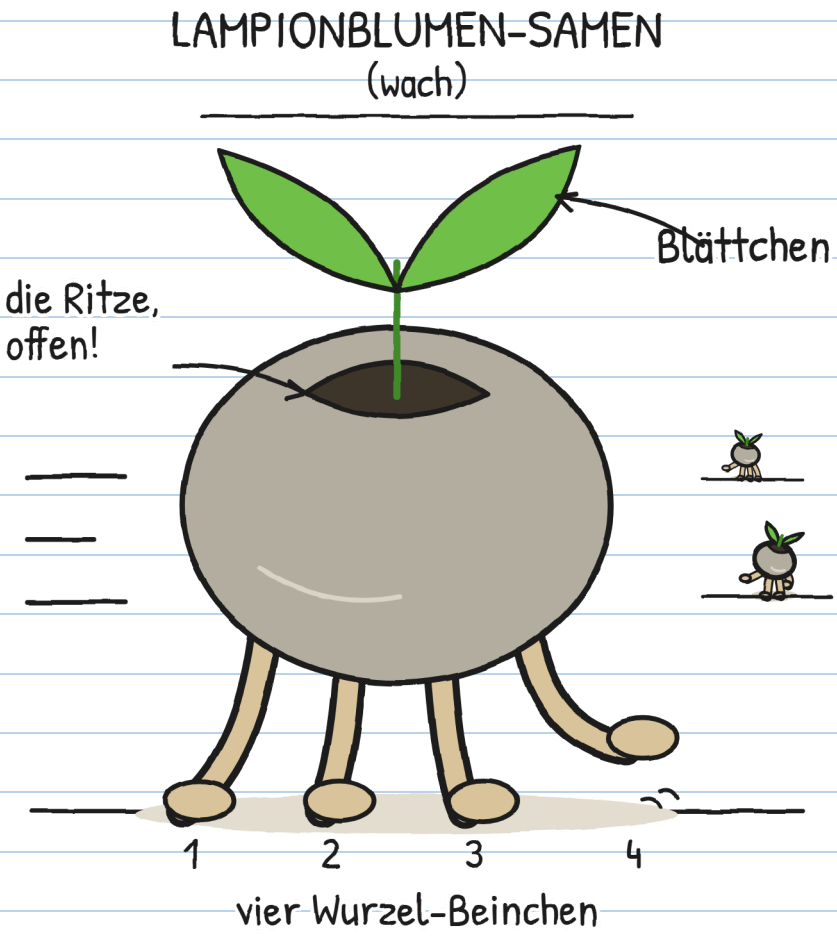
Und der Strom ist ausgefallen.



Ich habe Hicks gemacht. Krümel hat Hicks gemacht: eine Stichflamme. Eine Sekunde lang haben wir die ganze Küche gesehen.

Der Tisch war leer.





Die Steine hatten Beinchen.

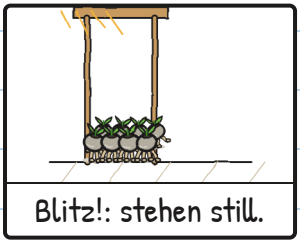
Und Eile. –].

KAPITEL 3

Sie rennen, wenn du wegsiehst

Im Dunkeln gab es ein Geräusch wie ganz kleiner Regen: tipp, tipp, tipp. Noch ein Blitz: Die Samen waren weiter weg. Und still. Ganz still. Als wäre nichts gewesen.

Sie sind schnell gerannt. Aber jeder Blitz hat sie gestoppt. Und es gab viele Blitze. Ich habe sie von unter dem Tisch gesehen. Ich habe mir Floras Nudelsieb aufgesetzt: Zu Hause setze ich mir bei Donner auch eins auf.



Blitz!: stehen still.



Im Dunkeln: sie rennen.



Blitz!: stehen still. Weiter weg.

Das ist Ochs am Berg. Mit Samen. –J.

Flora hat mit der Taschenlampe ein Samenkorn angeleuchtet. Es ist stehen geblieben.
Dann ein anderes: Das erste ist losgerannt.

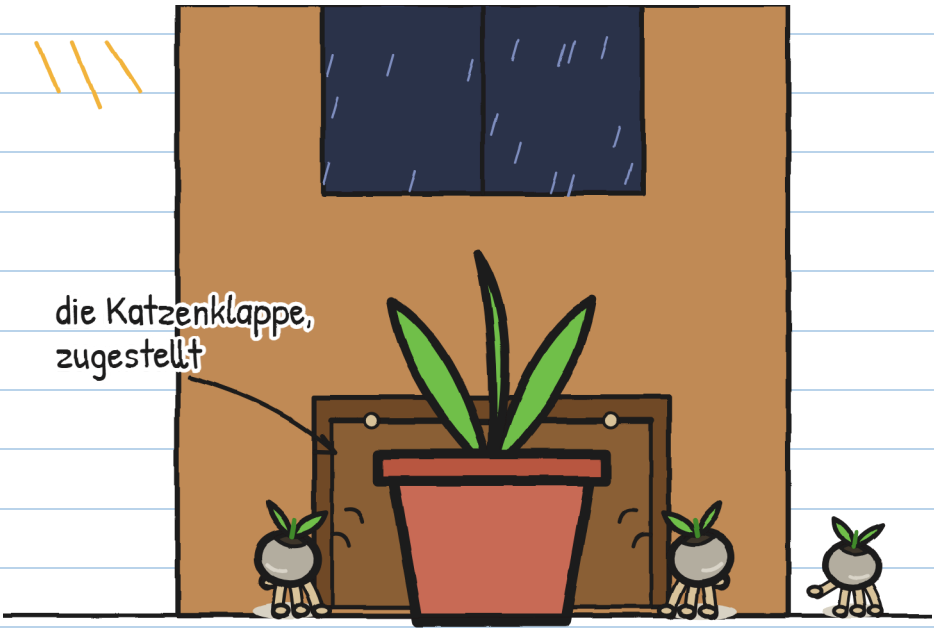
„Das sind Samen! Sie sind wach!“, rief Flora.



Licht weg: Das zweite ist weggerannt.
„Eine zweite Taschenlampe!“, sagte ich.
„Dann denk dir was aus. Ich habe nur diese.“

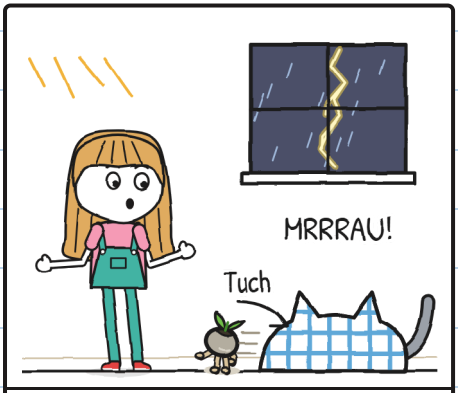
Mit Licht stehen sie still. Im Dunkeln rennen sie.
Die Taschenlampe hat nicht für alle gereicht.

Alle wollten zur Katzenklappe. Flora hat sie mit einem riesigen Blumentopf zugestellt.
„Sie suchen vom Gewitter nasse Erde", sagte sie. „Hier gibt es nur Erde mit Leitungswasser. Und draußen gibt es kaum Erde: Wenn sie rausgehen, spült der Regen sie in den Kanal."

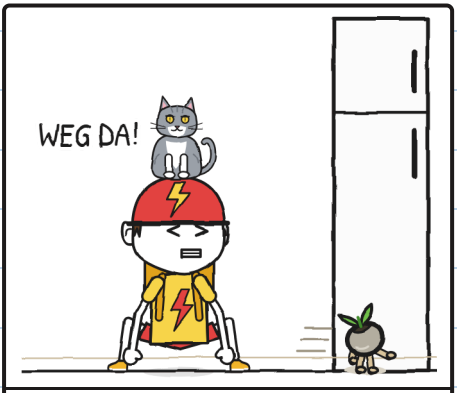


Aber jetzt waren sie überall in der Küche, im Dunkeln. Und in einer Küche gibt es hundert Verstecke.

Wir haben alles probiert:



Jule, mit einem Tuch: fängt Donner.



Toni, mit den Händen: Donner fängt ihn.



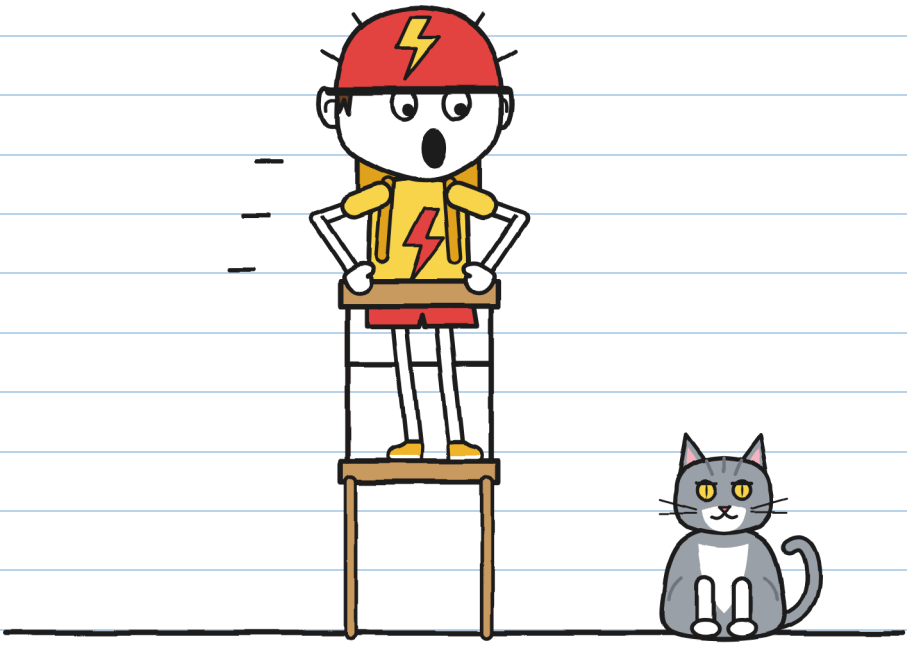
Krümel, mit ihrer Flamme: eins!



Flora, mit der Taschenlampe: zwei!

Donner hat auch Jagd gemacht. Er sieht im Dunkeln fast alles. Wir nicht.

Toni hat keine Angst vor Gewittern. Er hat Angst vor Katzen.

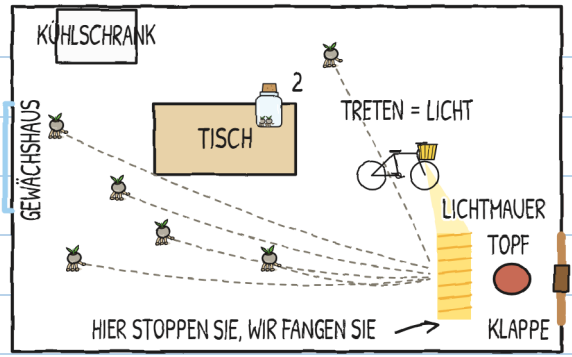


„Das ist doch keine Katze!", sagte Jule zu ihm.
„Das ist Donner!"
„NOCH SCHLIMMER!"

Zwei Schrecken und nur ein Name. –J.

Ich war immer noch unter dem Tisch, mit dem Nudelsieb auf dem Kopf.
Von dort habe ich etwas gesehen: Die Samen sind immer wieder zur Katzenklappe zurückgekommen. Der Blumentopf hat ihnen den Weg versperrt. Sie haben geschoben.

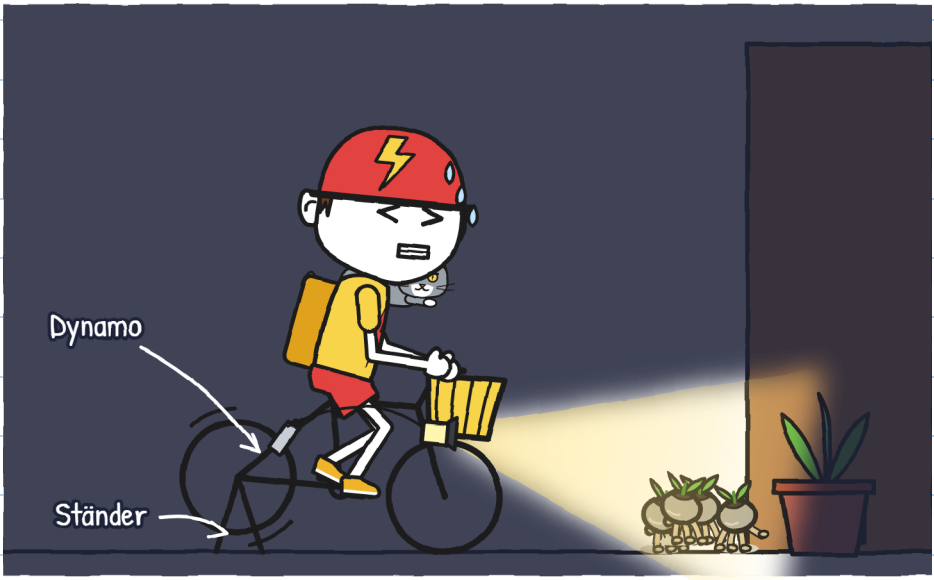
Alle. Zur selben Stelle.
Ich habe eine Skizze gemacht.



„Toni, geht dein Licht an, wenn du in die Pedale trittst?"
„Klar."
„Dann lieferst du heute Licht aus."

Wir haben das Rad auf den Ständer gestellt. Das Licht hat zur Katzenklappe gezeigt. Das Licht von BLITZ läuft mit einem Dynamo: Wenn sich das Rad dreht, gibt es Licht. Und Toni ist in die Pedale getreten.

Er ist so schnell getreten wie nie. Besonders, als Donner auf ihn geklettert ist.



Endlich ist BLITZ mal zu etwas nütze. –J.

Die Samen sind ins Licht gekommen und stehen geblieben. Wir haben sie einzeln gefangen. Ins Glas. Drei. Vier.

Donner hat eins mit dem Maul gefangen. Flora hat es ihm mit zwei Fingern weggenommen.
„Fünf!", sagte sie.



Sechs.

Flora hat das Glas zugemacht. So konnte keins entwischen. Dann hat sie sich gebückt, um uns zu helfen. Und Donner ist auf den Tisch gesprungen und hat es umgeworfen.

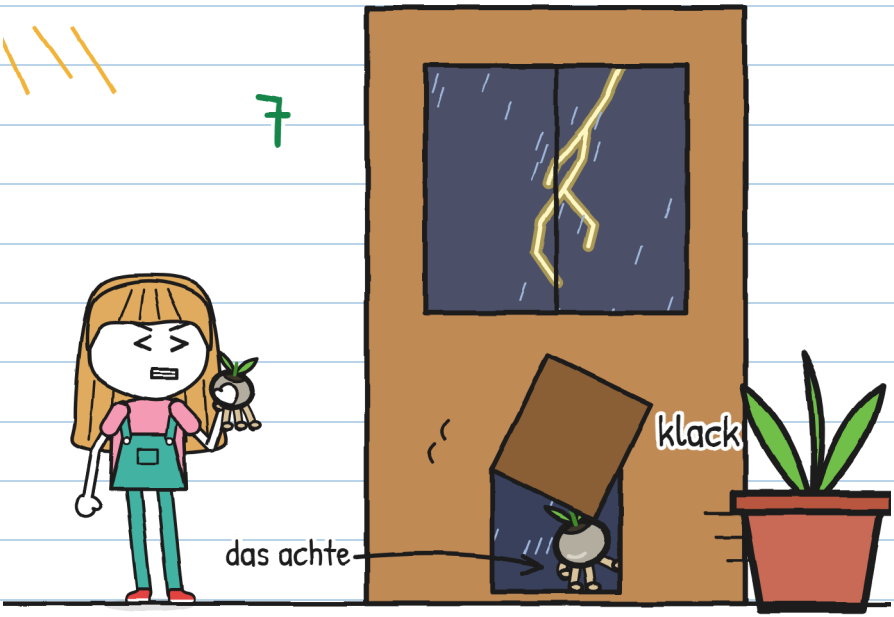


Toni hat es in der Luft gefangen.
„BLITZ", sagte er. „In einer Sekunde oder gratis."

Aber er hat aufgehört zu treten. Das Licht ist ausgegangen. Und Donner ist zur Katzenklappe gerannt.

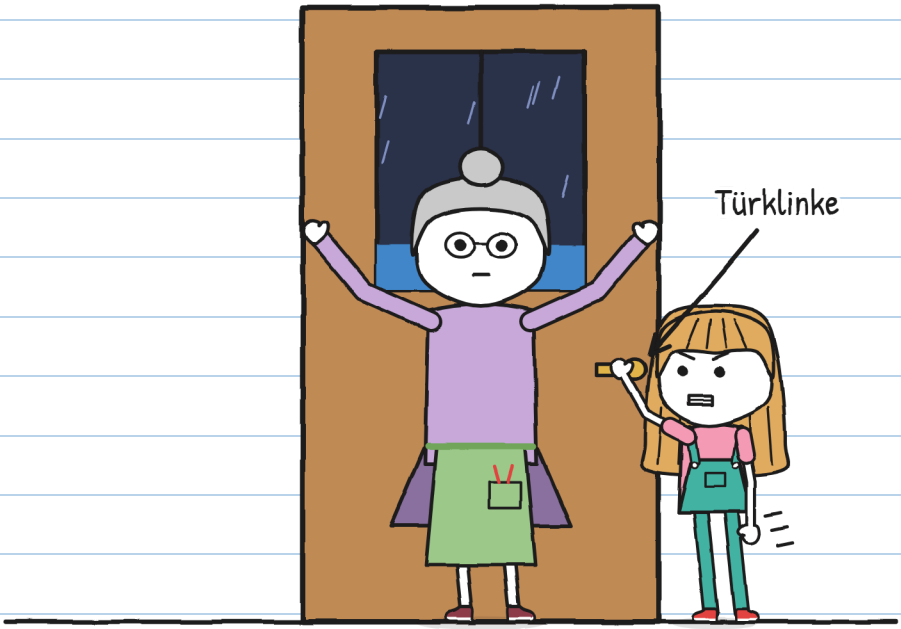
Im Dunkeln: tipp, tipp, tipp. Donner hat den Blumentopf weggeschoben: knirsch. Und die Katzenklappe hat klack gemacht.

Noch ein Blitz: Auf dem Boden war nur noch ein Samenkorn. Jule hat es gefangen. Sieben.



Das achte ist durch die Katzenklappe nach draußen gelaufen.

„Ich hole es!“, sagte Jule, die Hand an der Türklinke.
„Bei Blitz geht niemand raus“, sagte Flora vor der Tür. Sie sagte es sehr ernst.



Jule hat nicht diskutiert. Aber sie hat die Türklinke nicht losgelassen.
Nach einer Weile hat die Katzenklappe klack gemacht. Es war Donner, klatschnass. Ohne das achte.

„Blitz … ein Elefant, zwei Elefanten."
Grrrumm.
„Zwei", sagte Jule. „Es ist immer noch ganz nah."

„Dann los, jetzt pflanzen wir sie", sagte Flora.
„Bevor das Gewitter weiterzieht. Im Dunkeln."
„Da drin?", fragte Jule.
Flora hat auf die aufsteigenden Tropfen gezeigt.
„Der Zauber wirkt noch. Die Blitze
bleiben draußen."



Dann hat sie Krümel angesehen.
„Im Dunkeln."

Krümel hat mich angesehen und Hicks gemacht.

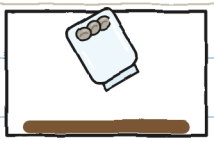
KAPITEL 4

Hicks

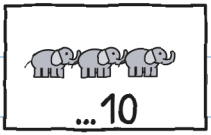
Flora hat uns erklärt, wie man eine Lampionblume pflanzt. R. hat es ihr beigebracht. Ich habe es in offizieller Schrift aufgeschrieben:

SO PFLANZT MAN EINE LAMPIONBLUME

1. 
Vom Gewitter nasse Erde.
(Leitungswasser gilt nicht.)

2. 
Das Glas über der Erde öffnen.
(Öffnest du es vorher, laufen sie weg.)

3. 
Alles dunkel: Sie graben sich allein in die Erde ein.
(Vergräbst du sie, keimen sie nicht.)

4. 

Bevor das Gewitter weiterzieht:
bei mehr als zehn Elefanten
pflanzt man erst beim nächsten wieder.

Aufwecken: null Elefanten. Pflanzen: bis zehn. Bei elf schlafen sie wieder. –J.

Flora hat an einer Kurbel gedreht. Das Fenster hat sich nicht geöffnet: Die aufgemalten Tropfen sind nach unten gelaufen.
Der echte Regen ist durch das Glas gefallen, auf den Pflanztisch: ein langer Tisch voller Erde.
„Alles auf den Pflanztisch. Kein Tropfen auf den Boden", rief Flora dem Regen zu.



Diese Scheiben gibt es nur in der Geschichte. Bei einem echten Gewitter: keine Gewächshäuser (Seite 76). –J.

„Vom Gewitter nasse Erde", sagte sie. „Und jetzt alles im Dunkeln."

Aber Krümel war schon drin. Sie ist zwischen Floras Füßen durchgeschlüpft. Niemand hat sie gesehen. Sie war unter dem Pflanztisch, zwischen den Blumentöpfen.

Flora hat vorsichtig an ihr gezogen. Krümel hat sich mit allen vier Pfoten an den Blumentöpfen festgehalten. Vera hat es uns schon gesagt.



Jeder Hicks von mir in der Küche hat Krümel im Gewächshaus aufflammen lassen.

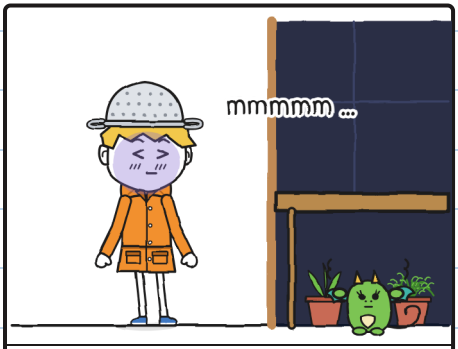
Ich habe es gezeichnet, um es zu verstehen:



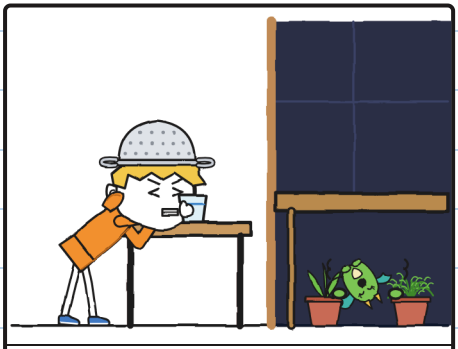
In der Küche hat der Hicks geholfen: Stichflamme, Samenkorn still, Samenkorn gefangen. Im Gewächshaus nicht. Alle drei Sekunden eine Stichflamme. Es war nie so lange dunkel, wie sie zum Einpflanzen brauchen.

Wir müssen die Kette durchbrechen. Das leichteste Stück bist du. Liebevoll gemeint. –J.

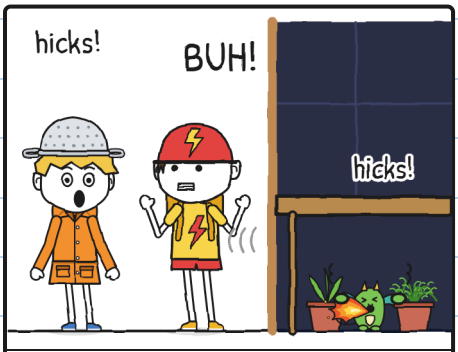
Wir haben alle Mittel gegen Schluckauf probiert:



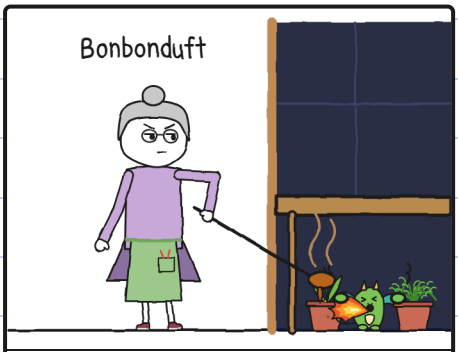
Luft anhalten



Wasser kopfüber



Ein Schreck



Zucker

Krümel hat alle kopiert. Ohne ihre Blumentöpfe loszulassen.

Mittel: null. Hicks: viele. –J.

„Vier Elefanten. Fünf."
Es hat gedonnert.
„Dieser Blitz ist weiter weg eingeschlagen",
sagte Jule.

Die sieben Samen sind im Glas im Kreis gelaufen.
Ich habe Hicks gemacht.



„Und wenn wir bei elf ankommen?", fragte ich.
Jule hat die Samen angesehen.
„Wieder Steine."
Dann hat sie mich angesehen.

„Krümel kopiert deine Angst", sagte Jule.
„Dann soll sie was anderes kopieren", sagte ich.
Und ich habe Hicks gemacht.
„Und wenn wir sie rausholen?", fragte ich.
„Sie hält sich fest. Das hast du gesehen."
Jule hat die Stimme gesenkt.
„Bleib erst mal bei ihr."

Gegen die Angst hatte ich kein Mittel. Ich hatte einen Plan, um sie zu verstecken. Und der hat nicht mehr funktioniert:

Mein Plan, damit niemand merkt, dass ich Angst vor Donner habe:

1. Sagen, dass ich Gewitter liebe.
2. ~~Keinen Hicks machen.~~ hicks hicks hicks hicks hicks
3. ???

Und Punkt 3? –].

Ich habe es versucht. Wirklich.



Ein Fuß drin.



Ein Donner.



Und wieder zurück in der Küche.

Im Gewächshaus donnert es am lautesten. Im ganzen Viertel.

Von der Tür aus habe ich nach oben geschaut, durch das Glasdach. Zwischen zwei Blitzen habe ich sie gesehen, hoch über dem Dach. Veras Drachen, mitten im Gewitter. Sie fliegen los, wenn niemand nach oben schaut. Darum ist Vera nicht mitgekommen: Bei Gewitter bleibt sie da und passt auf sie auf.



Sie haben keinen Hicks gemacht.

„Los, Gewitterjäger", sagte Toni.

Ich habe auf den Witz gewartet. Er ist nicht gekommen.

Ich habe das Nudelsieb abgenommen und Flora gegeben. Sie hat es gehalten wie einen echten Helm.



Und ich bin hineingegangen.

Ein Nudelsieb hält keinen Blitz auf. Die Angst manchmal schon. –J.

Drinnen hat der Regen geklungen wie tausend Finger auf dem Glas. Ich bin auf allen vieren unter den Pflanztisch gekrochen. Krümel war da, zu einer Kugel zusammengerollt. Sie hat gezittert wie ich.



GRRRUMM! Ich habe Hicks gemacht. Krümel hat Hicks gemacht. Die Stichflamme hat uns beide erhellt.

Wir waren zwei Gewitterjäger unter einem Pflanztisch.

Von der Tür aus hat Jule leise gesprochen. Ohne zu lachen:



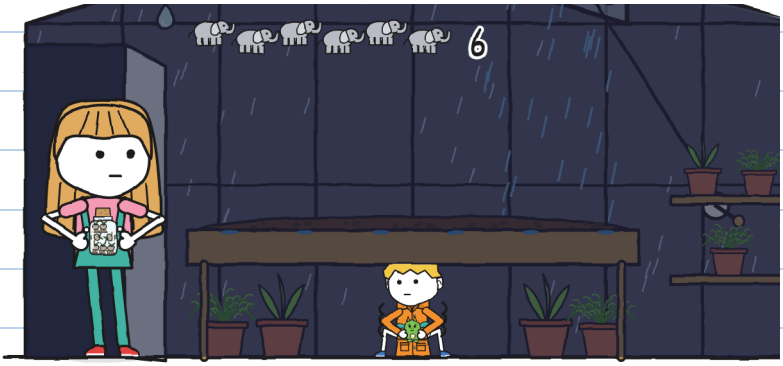
„Zähl auf mich."

KAPITEL 5

Zähl auf mich

Und wir haben gezählt. Sie an der Tür, ich unter dem Pflanztisch, Krümel zitternd an meiner Regenjacke.

Blitz.
„Ein Elefant. Zwei Elefanten. Drei. Vier. Fünf. Sechs."
Grrrumm.
„Sechs: etwa zwei Kilometer", sagte Jule. „Dieser Blitz war weiter weg. Wir bleiben geschützt."



Ich habe die sechs Elefanten gezählt. Die Angst war immer noch da.

Ich habe schon zweimal gesagt, dass ich Gewitter liebe. Es hat nichts genützt.
Krümel hat mich angesehen.
Ich habe versucht, die Wahrheit zu sagen.

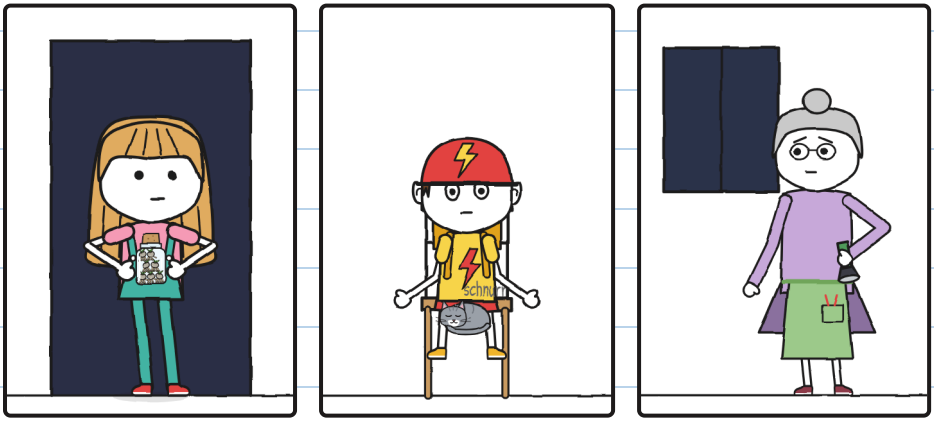


„Ich habe Angst vor Donner."

„Ich weiß", sagte Jule. „Du hast es heute Morgen gezeichnet, auf Seite 6. Ich habe auf dich gewartet."

„Ich habe Angst vor Katzen", sagte Toni. Donner hat auf seinen Knien geschlafen. Toni hat sich nicht getraut, sich zu bewegen.

„Und ich habe Angst vor dem Warten auf etwas, das nicht kommt", sagte Flora. „Darum habe ich das Glas sofort aufgemacht."



Und ich vor Stegen. Das wusstet ihr ja. –J.

Niemand hat gelacht. Es hat genauso geregnet. Aber unter dem Pflanztisch war ich nicht mehr allein.

Ich habe langsam geatmet. Krümel hat langsam geatmet.



Blitz. Wir haben zusammen bis neun gezählt. Grrrumm.

Und ich habe keinen Hicks gemacht. Weder bei diesem Donner noch beim nächsten.

„Jetzt!“, flüsterte Flora.

Jule ist auf Zehenspitzen hineingegangen, im Dunkeln. Sie hat das Glas offen auf die nasse Erde gestellt. Dann ist sie leise zur Tür zurückgegangen.



Tipp, tipp, tipp. Im Dunkeln ist etwas aus dem Glas gekommen.

Blitz, ganz weit weg. Wir haben nur mit den Lippen gezählt, bis zehn. Grrrumm.

Zehn: die letzte gültige Zahl.

Beim nächsten Blitz haben wir es gesehen:



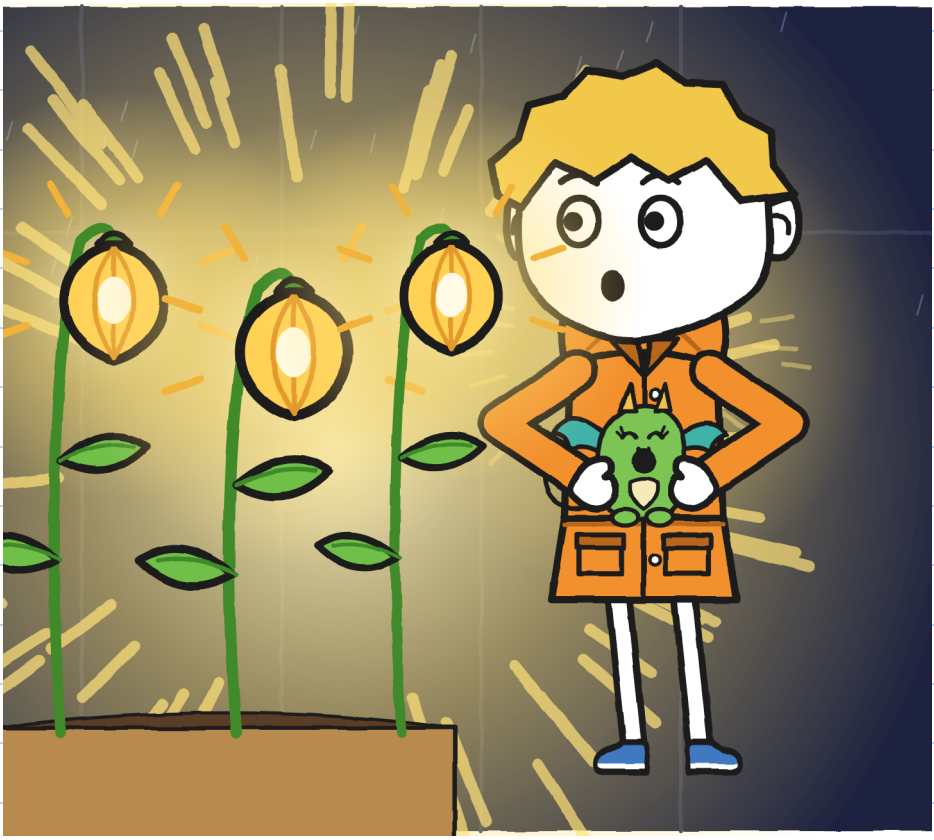
Das Glas war leer. In der Erde: sieben kleine Löcher. Im letzten: noch ein Beinchen.

Dann war eine Weile nichts. Nur wir, im Dunkeln, und der Pflanztisch.

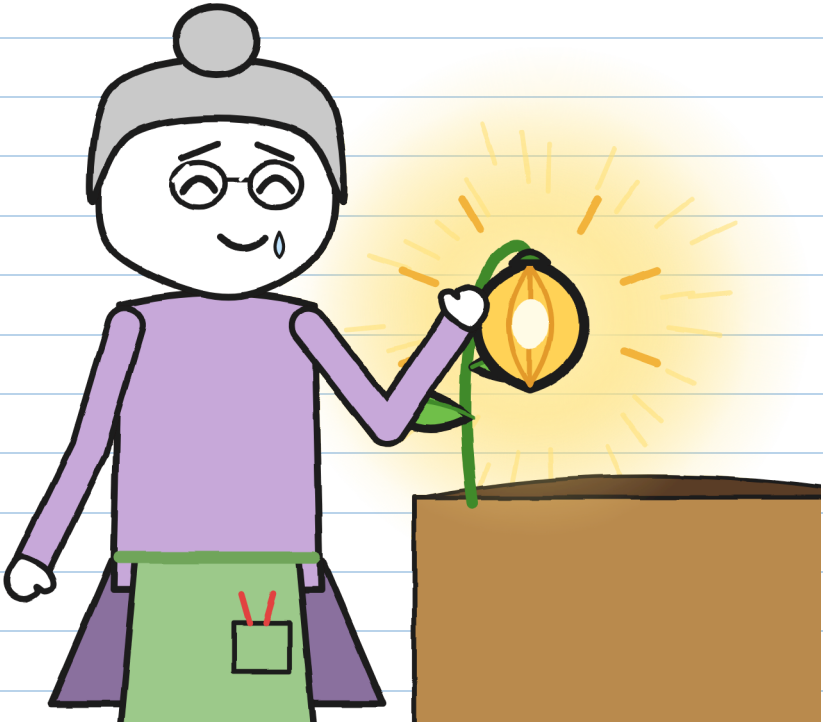
Und dann hat die erste aufgeleuchtet.


Sieben Lampionblumen. Jede mit einem Stückchen Blitz darin.

Krümel hat keinen Hicks gemacht. Sie hat die Lampionblumen mit offenem Mund angesehen. Genau wie ich. Sie hat nicht mehr meine Angst kopiert. Sie hat das hier kopiert.



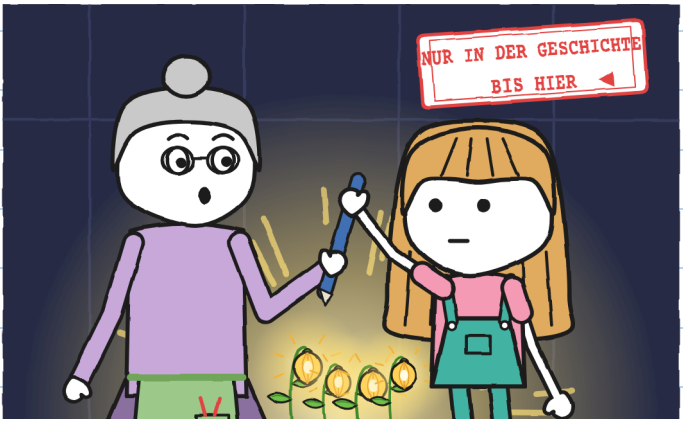
Flora war lange still. Dann hat sie eine Lampionblume mit der Fingerspitze berührt. Ganz langsam. Wie jemand, der etwas berührt, auf das er lange gewartet hat.
„So war der Uferweg", sagte sie.



Ich habe auch eine berührt. Krümel auch. Sie war lauwarm, wie ein Stein in der Sonne.

Flora hat den Regen mit der Kurbel gestoppt.
Dann hat sie einen Kuli geholt.
Endlich wollte sie unterschreiben.
Jule hat ihn mit zwei Fingern aufgehalten.

„Noch nicht."
Sie hat die sieben Lampionblumen angesehen.
„Eine fehlt. Ich habe das Glas zu früh aufgemacht.
Wir müssen sie finden."
Dann ist sie in die Küche gegangen. Sie hat das Etikett vom Paket abgelöst. Sie hat es in die Latztasche gesteckt.



Wenn man etwas zustellt, dann vollständig. –].

Wir sind in die Küche zurückgegangen.
„Die Hoftür bleibt zu", sagte Flora. „Wir gehen noch nicht raus."
Wir haben gewartet. Jule hatte keine Blitze mehr zu zählen. Dann haben wir noch eine halbe Stunde gewartet, ab dem letzten Donner. Es hat nicht mehr geregnet. Das Gewitter war vorbei.



Und das achte war da draußen. Irgendwo, im Dunkeln. Findet es nicht rechtzeitig Erde, schläft es wieder ein. Ein Stein mehr. Und ohne Unterschrift fliegt Paket Nr. 2 im Morgengrauen zurück in sein Regal.

„Suchen wir es", sagte Jule.

Flora hat in die Nacht geschaut. Dann hat sie dreimal an die Hofmauer geklopft. So, wie Vera es gesagt hat. Die Hofmauer ist die Wand vom Drachenhaus.



„Diesmal", sagte sie, „geht ihr nicht allein."

KAPITEL 6

Das achte Samenkorn

Wir sind mit Flora und Vera losgegangen, mit einer Laterne und einem Rad. Jule hatte das leere Glas und das Etikett dabei. Ich hatte Krümel in der Regenjacke. Man hat nur ihren Kopf gesehen.

Wir haben im Hof gesucht. Auf dem Pfad. Am Rand vom Kanal.



Nichts.
Wenn das achte eingeschlafen ist, kann es jeder dieser Steine sein.

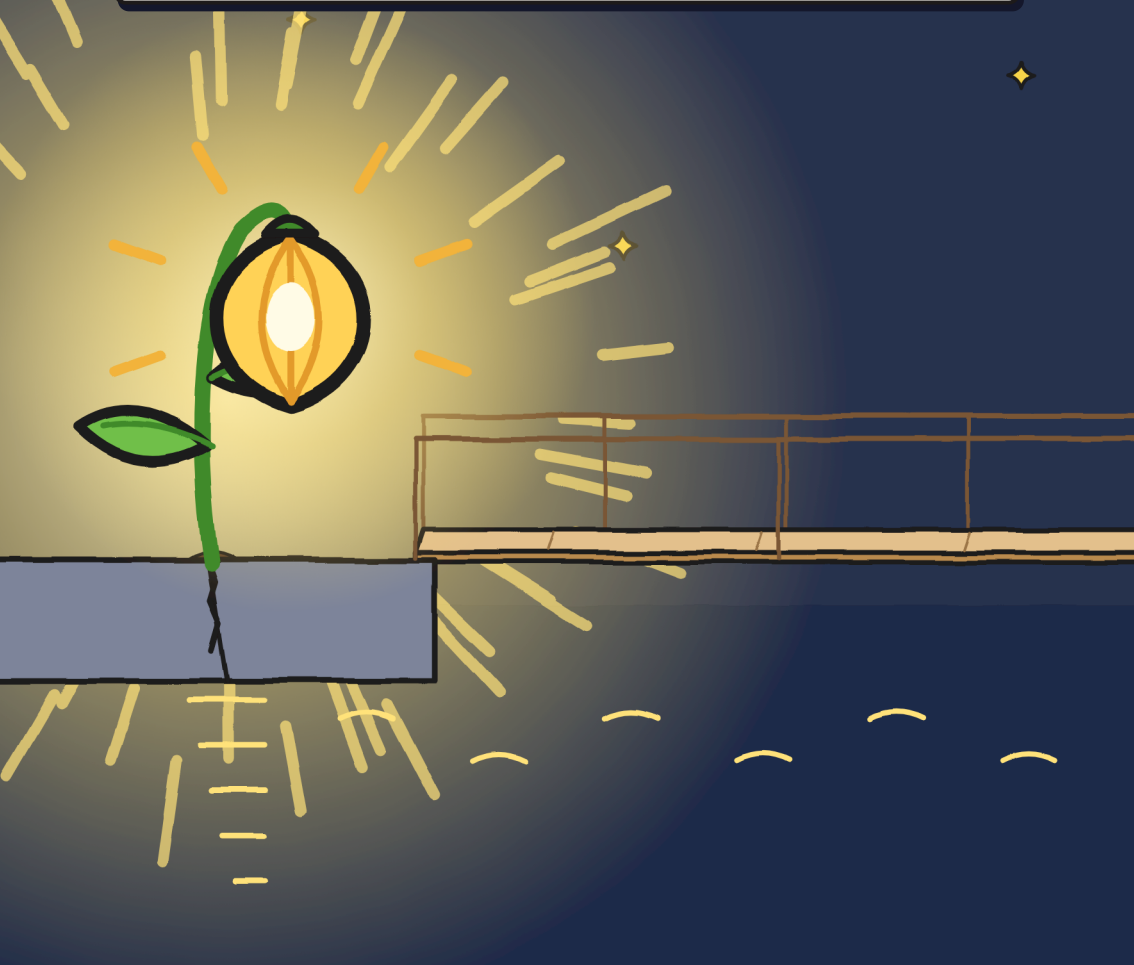
Das Licht der Laterne hat die nassen Steine glänzen lassen.
Da habe ich gedacht: Eine so kleine Lampionblume kann leuchten, ohne dass wir sie sehen.
„Wartet. Macht die Lichter aus."
Toni hat das Rad angehalten. Vera hat die Flamme klein gedreht. Flora hat die Taschenlampe ausgemacht.

Wir sind ganz still stehen geblieben.
Am Ende des Uferwegs war ein winziges Licht.



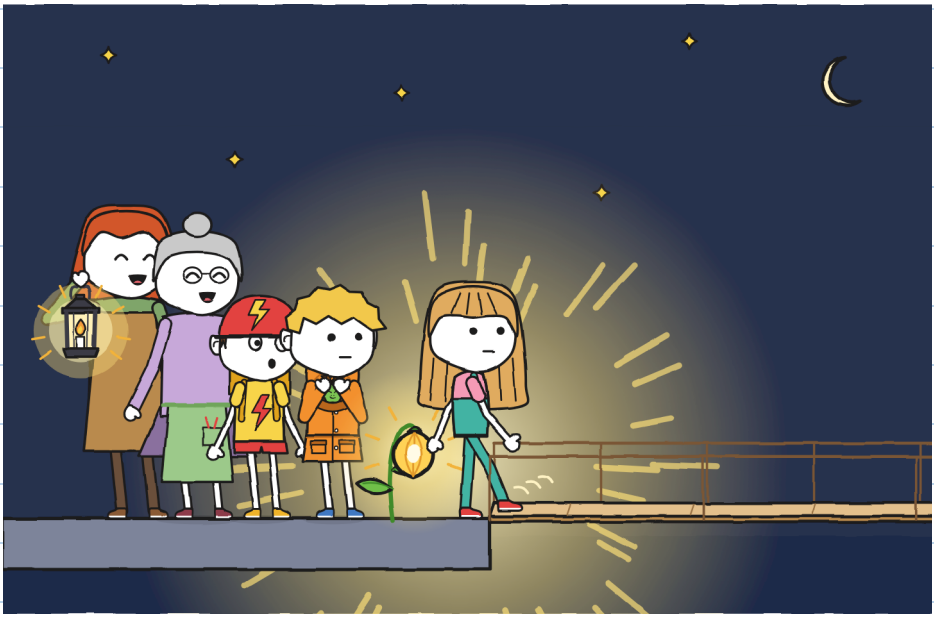
Am Fuß des Stegs.

Ich glaube, der Regen hat es auf dem Pfad bis zum Uferweg gespült. Es ist in einer Spalte zwischen zwei Steinen hängen geblieben, mit ein bisschen nasser Erde. Genau am Fuß des Stegs. Dort hat es sich allein eingepflanzt. Von weitem ein winziges Licht. Von nahem hat es alles erhellt.



Jule hat den Steg lange angesehen. Mit Licht hat er anders ausgesehen. Kürzer. Breiter. Nur ein Holzbrett.

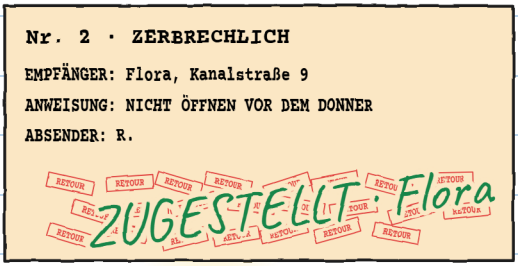
Sie hat einen Fuß auf den Steg gesetzt. Nur einen. Dann hat sie ihn wieder weggenommen.



Von weitem macht er mir keine Angst mehr. Von nahem fast auch nicht. –J.

„Die bleibt hier", sagte Flora. „Sie hat sich ihren Platz selbst ausgesucht."

Jule hat ihr das Etikett und ihren grünen Filzstift gegeben. Diese Tinte geht nicht weg. Flora hat gleich dort unterschrieben, im Licht der achten Lampionblume. Dann hat sie den Filzstift zurückgegeben.



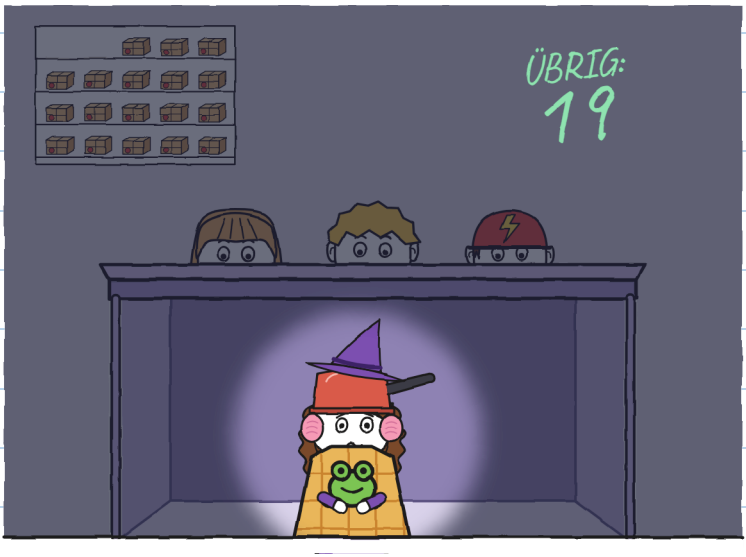


Zum Abschied hat Flora mir ihr Nudelsieb gegeben:
„Behalt es. Für das nächste Gewitter. Und sag Mara, das wurde auch Zeit."

Vera hat Krümel in ihr Nest gesetzt. Sie hat uns im Lieferwagen zum Laden gebracht, mit Tonis Rad hinten drin. Wir sind über die Straßenbrücke gefahren: Nachts wird die Große Brücke für die Schiffe hochgeklappt. Sie hat uns vor dem Laden abgesetzt und ist zu ihren Drachen zurückgefahren.

Der Laden war dunkel. Mara war nicht am Tresen.

Sie war darunter.



„Ist es schon vorbei?", fragte Mara.
„Schon eine ganze Weile", sagte Jule.

Decke. Ohrenschützer. Kochtopf als Helm.
Dreiundzwanzig Lieferungen. Keine bei Gewitter.
Jetzt habe ich es verstanden.

Ich habe Floras Nachricht ausgerichtet. Mara hat sich den Kochtopf bis auf die Brauen gezogen.

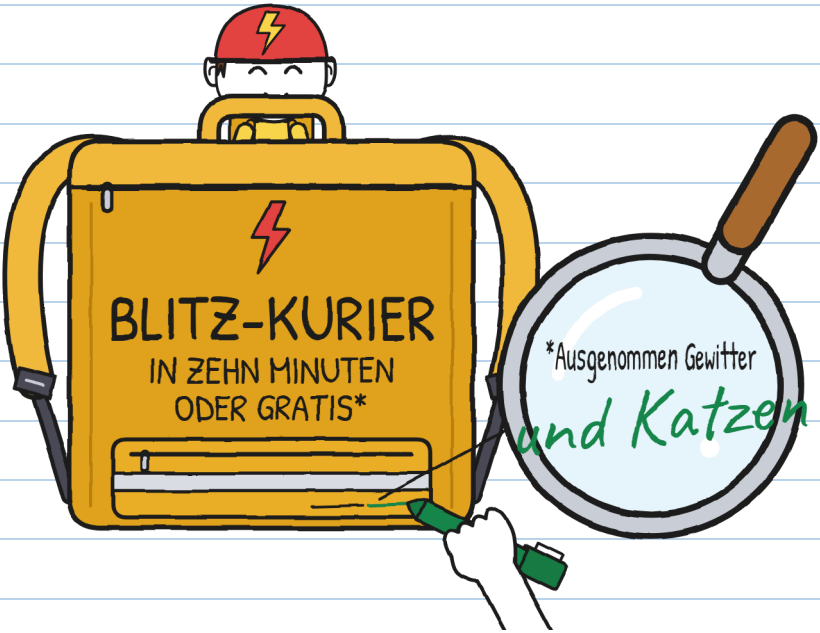
„Ich habe auch Angst vor Donner", sagte ich.
Sie hat die Decke angehoben.



Ich bin unter den Tresen gekrochen. Wir passten rein.

Mara hat für Toni eine Kiste umgedreht hingestellt. Neben die Hocker.
„Dein Platz. Vorerst", sagte sie.

Toni hat sich gesetzt. Mit Jules Filzstift hat er zwei Wörter mehr auf seinen Rucksack geschrieben: „und Katzen".



Jetzt sagt das Kleingedruckte die Wahrheit. –J.

Ich habe meinen Plan repariert. Für Donner:

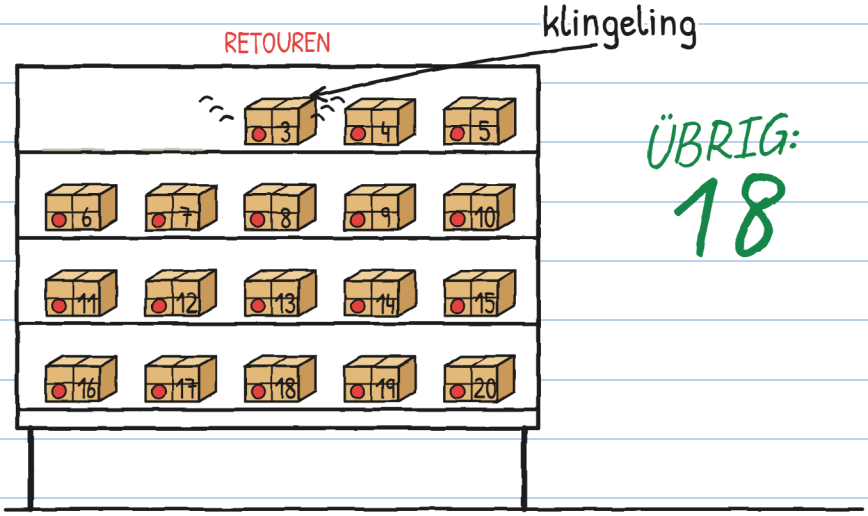
1. Elefanten zählen.
2. Mit jemandem.
3. Wenn ich Hicks mache, passiert nichts.

ÜBRIG:

~~19~~ 18



Und nicht sagen, dass du Jäger von irgendwas bist. –J.

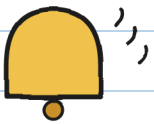


ÜBRIG:
18

An dem Abend, bevor wir nach Hause gegangen sind, hat eine Retoure geklingelt: klingeling. Wie ein Glöckchen. Die Nr. 3.

Auf dem Etikett war zu lesen:

Nr. 3
FÜR TONILEIN





Toni ist so rot geworden wie sein Helm.

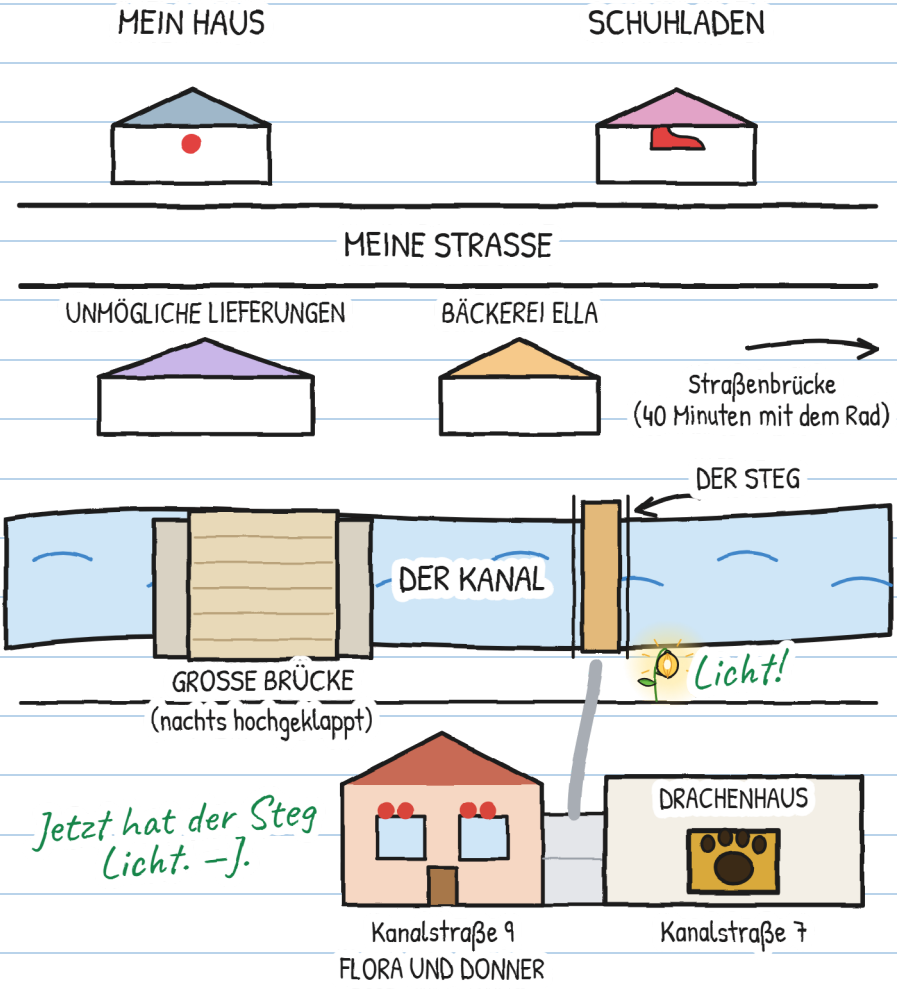
UNMÖGLICHE LIEFERUNGEN · 3

(schon bald)



Wer schickt Toni Pakete? –J.

DAS VIERTEL (Version 2)



Ich habe eine Karteikarte über R. Die Hinweise 1 und 2 sind aus Heft 1. Die neuen habe ich aufgeschrieben:

WAS WIR ÜBER R. WISSEN



R.

1. Hat eine üble Handschrift (Mara).
2. Vera wurde weiß, als sie das R. las.
3. Pflanzte vor langer Zeit mit Flora Lampionblumen.
4. Hält Wort, aber spät.
5. Hat Floras verzauberte Scheiben gemacht.

6. Niemand sagt den Namen. Auch das ist ein Hinweis. –J.

Und du? Wer, glaubst du, ist R.?

Ich glaube, R. ist ...

EINE GESCHICHTE, SECHS GRÖSSEN

Sechs Größen von 3 bis 16 Jahren, in über 20 Sprachen. XXS, XS, S, M und L haben dieselben Seiten und Bilder. XL ist ein Roman. Nur das Erzählen ändert sich.

GRÖSSE XXS · PRE-A1
JULE FÄNGT DAS SIEBTE SAMENKORN.

GRÖSSE XS · A1
Auf dem Boden war noch ein Samenkorn. Jule fing es. Sieben.

GRÖSSE S · A2
Noch ein Blitz: Auf dem Boden war nur noch ein Samenkorn. Jule hat es gefangen. Sieben.

GRÖSSE M · B1
Beim nächsten Blitz war nur noch ein Samenkorn übrig, und Jule fing es. Sieben.

GRÖSSE L · B2
Als es wieder blitzte, lag nur noch ein einziges Samenkorn am Boden, und Jule fing es. Sieben.

GRÖSSE XL · B2-C1
Illustrierter Roman · 13+

Die GER-Niveaus sind Richtwerte für alle, die Deutsch lernen.

Jeder in seiner Größe. Dasselbe Gewitter. —J.

FÜR FAMILIEN UND LEHRKRÄFTE

Übe jedes Kapitel auf linguaula.com

ECHTES GEWITTER: WAS TUN?

1. Hörst du Donner, auch weit weg: ab ins Haus. Der Blitz kann dich schon erreichen.
2. Drinnen, mit einer erwachsenen Person, weit weg von Fenstern, Türen und Glas. Keine Gewächshäuser, keine Brücken, keine Bäume, kein Wasser.
3. Geh erst eine halbe Stunde nach dem letzten Donner wieder nach draußen.
4. Elefanten zählen zeigt dir, ob ein Blitz nah oder weit weg war, und es beruhigt. Wann du wieder rausgehen kannst, sagt es dir nicht.

ZÄHL DEIN GEWITTER

Drinnen im Haus: Zähl Elefanten zwischen Blitz und Donner.

Blitz	Elefanten	Kilometer (1 pro 3, ca.)	Dieser Blitz: näher oder weiter?
1	15	5	–
2	9	3	näher